

II- 9913 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr 4938/1

1990-01-30

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Gugerbauer und Kollegen  
an den Bundeskanzler  
betreffend Qualifikation des Verteidigungsministers durch den  
Bundeskanzler

Die Zusammenarbeit der Regierungsparteien wird durch den Verlauf der gerichtlichen Voruntersuchung gegen Bundesminister Dr. Lichal zunehmend belastet.

Wenngleich der Bundesminister für Landesverteidigung die gegen ihn erhobenen Vorwürfe vehement zurückweist, so muß der politisch interessierte Bürger dennoch zur Auffassung gelangen, daß zur Zeit die Beweislage offenbar keine Einstellung des Strafverfahrens zuläßt.

Dieser Eindruck dürfte in der Öffentlichkeit durch ein Interview des Bundeskanzlers noch weiter verstärkt worden sein.

So hat - laut einer Aussendung der "Austria Presse Agentur" - der Bundeskanzler am 23. Jänner d.J. nach der Sitzung des Ministerrates erklärt, daß dem Verteidigungsminister "der Schlamm bis oben" stehe.

Da mit dieser Äußerung des Bundeskanzlers eine akute Vertrauenskrise gegenüber dem Verteidigungsminister angedeutet wurde und die volle Handlungsfähigkeit der Bundesregierung beeinträchtigt erscheint, richten die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundeskanzler nachstehende

A n f r a g e :

- 1) Sind Sie der Überzeugung, daß die Zusammenarbeit mit einem Bundesminister, dem Ihrer Auffassung nach "der Schlamm bis oben" steht, noch konstruktiv fortgesetzt werden kann?

- 2) Können Sie ausschließen, daß diese Äußerung die gebotene Akzeptanz des Verteidigungsministers beeinträchtigt hat und
  - a) wenn ja, werden Sie die gegenständliche Äußerung zurücknehmen und sich in entsprechender Weise beim Bundesminister für Landesverteidigung entschuldigen oder
  - b) wenn nein, werden Sie im Interesse der Handlungsfähigkeit dem Bundespräsidenten die Entlassung des amtierenden Bundesministers für Landesverteidigung vorschlagen?

Wien, den 30. Jänner 1990